



Schwester Erde, Bruder Baum

Die Sonne spielt mit der Baumskulptur aus rostigem Stahl, die Hans Sturn für den Vorplatz des Andachtsraums „Franziskus und Klara“ bei der Wohnanlage „Seedomizil“ entworfen hat. Frisch und munter plätschert das Wasser des Kugelbeerbachs vorbei und macht die Verbindung unserer Lebensräume mit der Natur bewusst.

Der malerische Ausblick auf den Bodensee mit der Kulisse der Schweizer Berge und der Bilderzyklus zum Sonnengesang von Franz von Assisi im Inneren des Andachtsraums laden zum dankbaren still Werden und zur Besinnung ein.

Wo ist Gottes Geist zu finden, wenn nicht in den vielen kleinen Wundern, die wir jeden Augenblick erleben können? Das feiern wir mit dem Pfingstfest jedes Jahr wieder aufs Neue. Die Sehnsucht nach Gottes belebendem Geist bringt ein Hymnus aus dem 12. Jahrhundert überraschend zeitgemäß zum Ausdruck:

*Komm herab, o Heiliger Geist
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.*

*Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.*

*In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Not.*



Liebe Leser*innen unseres Pfarrblattes,

Sie halten vermutlich eines der letzten Pfarrblätter der Pfarre Lochau dieser Art in Händen. Wie Sie wissen, beginnt mit September im Leiblachtal eine neue Zeitrechnung: Aus den fünf Pfarrgemeinden, die bisher in zwei Pfarrverbänden organisatorisch unabhängig voneinander geleitet worden sind, entsteht eine große Pfarrfamilie, die sich „Katholische Kirche Leiblachtal“ nennen wird.

Zur Beruhigung: Es bleiben alle fünf Pfarrgemeinden selbständig. Aber sie sitzen – bildhaft gesprochen – um einen Tisch und bringen sich, je nach Charakter und momentaner Stimmung, mehr oder weniger ein: Fünf Kinder, fünf Köpfe, viele Meinungen. Das wird herausfordernd, aber dürfte vom lieben Gott wohl so gewollt sein. In diesem Pfarrblatt werden wir noch über die beiden derzeit wichtigsten gemeinschaftlichen Themen berichten und natürlich über vieles andere, das sich in unserer Pfarre in letzter Zeit ereignet hat.

Gemeinsam werden wir neue Wege beschreiten. Für die einzelnen Pfarren wird das gar nicht so große Auswirkungen haben, aber spüren werden wir es doch. Das braucht von uns allen eine gewisse Bereitschaft, sich auf das Neue einzulassen. Wir dürfen doch mit Ihnen rechnen, oder?

Genießen Sie jetzt aber dieses Pfarrblatt und freuen Sie sich wieder über die gelungene Arbeit unseres starken Redaktionsteams.

Euer Gemeindeleiter

Edgar Ferdl-Bleum

Liebe Lochauerinnen, liebe Lochauer!



Leben wir jetzt nicht in einer wunderbaren Jahreszeit? Die ganze Natur zeigt pures Leben und ist voller Blütenpracht. Immer schon gibt die blühende Natur Zeugnis vom göttlichen Geheimnis, von der Auferstehung an Ostern, von der Allgegenwart Gottes in der Schöpfung.

„Die Erde ist eine Blume, die die Schönheit des Himmels in sich trägt, die den Himmel über uns öffnet. Wenn du dieses Wort in dein Herz fallen lässt, dann verändert es deine Augen. Du wirst mit einem anderen Blick auf diese Erde schauen.“ So schreibt der bekannte Pater Anselm Grün.

Wir brauchen nur zu staunen vor dem, was in der Schöpfung um uns herum ist. Wir brauchen nur zu beobachten, was wir sehen, und die Tiefe von dem erspüren, was wir schauen. Dann spüren wir die Lust, dann geht sie von der Schöpfung in uns über, dann nehmen wir nicht nur den Frühlingswind wahr, sondern werden von ihm zur Lust auf den Grund unseres Herzens geführt. Dann brechen wir auf zu einer kraftvollen Lebensfreude.

„Achtsamkeit im Augenblick, das ist mehr als nur eine Übung der Konzentration, es ist der Weg zum Glück. Es braucht nicht viel zum Glück. Es braucht nur die Achtsamkeit.“ So der Autor weiter.

Wenn wir dankbar sind für das, was wir wahrnehmen, dann sind allein die gesunden Augen schon eine Quelle des Glücks. Täglich dürfen unsere Augen wunderbare Dinge sehen. Aber es braucht die Übung der Achtsamkeit, damit wir die Wunder auch bewusst wahrnehmen, die sich uns täglich zeigen.

Nur wenn du mit dem Herzen siehst, begegnest du in der Blume der Schönheit ihres Schöpfers und im Baum deiner eigenen Sehnsucht, fest verwurzelt zu sein in einem tieferen Grund. Nur das Herz sieht in allem die Spuren jener letzten Wirklichkeit und Gewissheit, die dich aus dem Antlitz jedes Menschen und aus jedem Stein und jedem Grashalm anblickt, um dir zu sagen: „Du bist geliebt. Die Liebe umgibt dich in allem, was du siehst.“

Euer Pfarrprovisor

Paul Bertscher



**Am Ostermontag, den 21. April 2025, ist
Papst Franziskus verstorben**

Papst Franziskus hat durch seine Demut und sein Engagement für die Menschlichkeit die Herzen vieler Menschen weltweit berührt. Sein Leben und seine Worte werden uns stets daran erinnern, wie wichtig Liebe, Mitgefühl und Gerechtigkeit sind.

„Katholische Kirche Leiblachtal“

Wir werden ab September einen Priester weniger wie bisher im Leiblachtal haben. Pfr. Roland Trentinaglia (76) geht in Pension und Pfarrprovisor Paul Burt-scher legt seine Leitungstätigkeit für Lochau und Eichenberg zurück. Das war immer so vereinbart.

Woran wir derzeit arbeiten, ist die Erstellung einer Gottesdienstordnung für alle fünf Pfarrgemeinden, die mehreren Kriterien genügen soll:

- Der neue Pfarrmoderator für das Leiblachtal, Romeo Pal, soll möglichst regelmäßig in allen seiner fünf Pfarrgemeinden einen Sonntagsgottesdienst feiern können.
- Jede Pfarrgemeinde soll möglichst jeden Sonntag einen Gottesdienst feiern können. Diesen Gottesdiensten können der Pfarrmoderator Romeo, die Vikare Alois Erhart und P. Dominikus Matt OCist (er ist der „Hausseelsorger“ der Schwestern in Maria Stern, Gwiggen) oder WGF-Leiter*innen aller fünf Pfarrgemeinden vorstehen.
- Verstärkt werden wir Gottesdienste zu besonderen Anlässen (z.B. die Feste im Kirchenjahr) als Schwerpunkt-gottesdienste feiern. Ein Beispiel dazu: Da Hörbranz eine ausgeprägte Fronleichnamskultur besitzt, kann es sein, dass in anderen Gemeinden dann kein Fronleichnamsgottesdienst stattfindet.

An der Gestaltung der Gottesdienstordnung für das ganze Leiblachtal arbeiten wir derzeit sehr intensiv. Wir werden rechtzeitig vor dem Herbst unsere Überlegungen, unseren Plan vorlegen.

Das zweite große Thema, an dem wir arbeiten, ist die Öffentlichkeitsarbeit. Sie wird entscheidend werden für das Zusammenwachsen der fünf Pfarrgemeinden. Wenn wir voneinander Wichtiges erfahren können, wenn wir unsere Stärken aber auch Herausforderungen zeigen können, wenn wir füreinander interessant werden, dann steht einem Zusammenrücken wenig im Weg. Wenn unsere Kirchtürme nicht mehr einen sprichwörtlich engen Tellerrand abstecken, sondern Sendemasten einer frohen Botschaft werden, dann bekommen sie, die Türme, und wir, die lebensbejahenden, fröhlichen Christen, einen ganz neuen Auftrag.

Unser Ziel ist es, ein gemeinsames Pfarrblatt auf die Füße zu stellen. Es soll ein gemeinsames Sprachrohr sein, zugleich aber auch Zeitzeuge, was alles in unseren Gemeinden geschieht.

Neben dem Pfarrblatt braucht es ein schnelleres, moderneres Medium – einen gemeinsamen Internetauftritt. Mit diesem können wir dann auch leichter und schneller gezielte Informationen an interessierte Menschen weiterleiten. Die meisten Pfarreien haben diesen Auftritt schon, was es braucht, ist ein gemeinsames Dach, eine gemeinsame Organisation. Das werden wir schaffen, bestimmt! Bleiben Sie uns gewogen! (fb)

Mein liebstes Bibelwort



Foto: privat

„Wenn Gottes Geist unser Leben prägt, zeigt sich das in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.“ Galater 5,22–23

Als ich die Gelegenheit für das Schreiben dieses Textes erhielt, wusste ich ehrlich gesagt zunächst nicht, welche Bibelstelle ich auswählen würde. Mir war schnell klar, was ich ausdrücken möchte, und ich finde, dass diese Verse aus dem Galaterbrief sehr passend sind. Es fühlt sich wie ein innerer Kompass an – nicht als Maßstab, den man perfekt erfüllen müsste, sondern als Einladung, sich in eine bestimmte Richtung zu entfalten.

Besonders im Alltag mit anderen Menschen, allen voran unseren Kleinsten, spüre ich, wie sehr es auf diese Haltungen ankommt: Geduld in stressigen Momenten, Freundlichkeit trotz Zeitdruck, Liebe auch in kleinen Gesten. Ich wünsche mir, dass wir Erwachsenen den jungen Seelen so begegnen, wie wir es selbst als Kind gebraucht hätten. Die Aufzählung berührt mich, weil sie nicht fordert, sondern ermutigt. Sie zeigt, was in mir wachsen darf, wenn ich mich mit Gottes Geist verbinde, unterstützt durch das Vertrauen, dass Gott in mir wirkt. Gerade in einer Zeit, in der vieles laut und hektisch ist, erinnern mich diese Worte daran, wie viel Kraft in Sanftheit liegt. Und dass wahre Stärke oft ganz leise ist.

Monika Jenny-Mitrovic



Firmung am 24. Mai in Lochau und am 7. Juni in Hörbranz



40 Junge Menschen des Leiblachtales werden bald von Generalvikar Hubert Lenz gefirmt. In Kleingruppen oder gemeinsam mit allen Firmkandidaten haben sie sich bei verschiedensten Veranstaltungen auf ihre Firmung vorbereitet.

Den 13 Jugendlichen aus Lochau haben wir folgende Fragen gestellt:

- Du hast dich auf die Vorbereitung zur Firmung mit 17 eingelassen, warum?
- Hast du für dich auf dem Firmweg neue Erfahrungen machen können?

Lesen Sie hier ihre Antworten:



Lisa Bennat: Ich habe mich bewusst und persönlich entschieden, mich firmen zu lassen. Dabei wollte ich meine Beziehung zu Gott stärken und meinen Glauben besser verstehen. Es war eine gute Gelegenheit, mich aktiv mit meinem Glauben zu beschäftigen. Der Firmweg hat mir viele neue Erfahrungen gebracht. Besonders in der Gruppe konnte ich über den Glauben sprechen und lernen, wie ich ihn im Alltag zeigen kann.



Ronja Boschi: Entschieden habe ich mich ohne Vorurteile. Für mich war klar, ich mach bei allem mit was rundherum dazu gehört und sollte es sich irgendwie falsch anfühlen, breche ich das Ganze ab. Da ich immer noch dabei bin und mich auf den 24.5.25 freue, spricht das für sich.

Bahnbrechende Erkenntnisse, wie die Lösung für den Weltfrieden, habe ich nicht gewonnen. Mir ist aber aufgefallen, dass ich ein wenig offener auf „Fremde“ zugehe. Auch in meiner Kleingruppe sind wir einander nähergekommen.



Sarah Brugger: Ich lasse mich firmen, weil mir der Glaube wichtig ist und ich meine Beziehung zu Gott bewusst stärken wollte. Es ist für mich ein wichtiger Schritt auf meinem Lebensweg und ein Zeichen, dass ich meinen Glauben als junge Erwachsene annehme. Auf dem Firmweg habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt – vor allem im Austausch mit anderen, die denselben Weg gehen.



Angelina Hämmerle: Ich freue mich, dass ich eine Person als Patin habe, der ich vertraue und bei der ich mich wohlfühle. Uns ist Ehrlichkeit, Verständnis und Vertrauen ganz wichtig. In der Firmvorbereitung war mir manches schon vertraut, ich habe aber auch Neues kennengelernt.



Luca Kronreif: Ich wollte einfach mal schauen, was hinter der Firmung steckt und ob der Glaube für mich noch eine Rolle spielt. Mit 17 fängt man an, vieles zu hinterfragen – also dachte ich, warum nicht auch das? Außerdem würde ich später auch gerne ein Firmpate sein.

Neue Erfahrungen habe ich auf jeden Fall gemacht. Vor allem die Gespräche mit den anderen waren echt spannend. Ich hab gemerkt, dass jeder den Glauben anders lebt – und dass er auch im Alltag eine Bedeutung haben kann.



Emil Karg: Ich habe mich für die Firmung entschieden, da ich dadurch ein fixes Programm habe und mich mit etwas Neuem beschäftige. Mein Firmweg hat mir gezeigt, wie toll es sein kann, mit seinen Freunden Zeit zu verbringen.



Elias Klagian: Ich habe mich auf die Firmung mit 17 eingelassen, weil ich mehr über meinen Glauben erfahren wollte. Ich konnte auf dem Firmweg sehr viele wertvolle Erfahrungen für das Leben machen.



Clara Stefanon: 1. Ich habe mich auf die Firmung eingelassen, weil ich glaube, dass sie mir Kraft gibt und mich auf meinem Lebensweg begleiten wird.
2. Ich hab es schön gefunden, dass viele verschiedene Menschen ihre Glaubensgeschichte mit uns geteilt haben und man sich viele Gedanken darüber machen konnte.



Mariella Maringgele: 16/17 Jahre ist ein gutes Alter für so eine große Sache. Man ist reifer als mit 12-14 Jahren. Man ist sich auch bewusst, was man macht und was für einen persönlich wichtig erscheint und was nicht. Ich finde, dass die Firmung auch ein Teil im Leben ist, der einfach dazu gehört. Ich habe nicht explizit neue Erfahrungen gemacht, aber man lernt immer unbewusst etwas Neues dazu.

Adrian Wahrbichler: Ich habe mich auf die Firmung eingelassen, da ich das Sakrament haben möchte. Ich habe bisher keine neue Erfahrung bei der Firmung gemacht.



Julian Thoma: Ich war längere Zeit Ministrant und die Firmung ist ein weiterer großer Punkt. Ein Grund ist auch das Feiern mit Familie und Freunden. Ich habe die Erfahrung gemacht, wieviel ein kleiner Beitrag der Gesellschaft bringen kann, und wie man zusammen als kleine Gruppe etwas umsetzen kann, das nicht nur Spaß macht, sondern auch anderen nützt.



Samuel Schmid: Ich wollte mich bewusst mit meinem Glauben beschäftigen und selber entscheiden, ob die Firmung für mich passt. Ja, ich habe viel über den Glauben gelernt und es war schön, mit anderen über wichtige Themen zu reden.



Marie Hehle: Damit es ein schönes Familienfest gibt. Ja, da ich neue Leute kennengelernt und viel erlebt habe.

Fotos: privat

Mach mit - Chor Generations

Treffpunkt für alle Sangesfreudigen

Wer sind wir vom Chor Generations?

- Wir sind ein gemischter Chor, der die Menschen aller Generationen ansprechen will.
- Der Chor wurde 1992 unter dem Namen „Chörle“ gegründet.
- Durch die Mitwirkung bei den Firmungsmessen kamen zu den damaligen Jugendlichen Erwachsene dazu.
- Da bis zu drei Generationen im Chor vertreten waren, wurde im Jahre 1994 der neue Name „Chor Generations“ geboren.
- Von da an wird der Chor von Hansjörg und Christel Baldauf (musikalisch bzw. organisatorisch) geführt.

Was wollen wir?

- Wir sind bei folgenden Gottesdiensten aktiv dabei: Erntedank, Rorate, Mette, Lichtmess, Gründonnerstags- und Osterliturgie sowie Maiandachten.
- Unser Singrepertoire umfasst das neue geistliche Liedgut, aber auch das weltliche Liedgut wird von uns gerne gesungen.
- Ebenso hat die Gemeinschaftspflege mit gewissen „Hocks“ einen fixen Platz bei uns.



Foto: Angelika Tillian

Chor Generations in Aktion.

- Wir wollen allen mit unserem Singen zeigen, dass der „Dienst an Gott“ interessant und spannend sein kann.
- Wir wollen unsere Singbegeisterung auf andere Menschen übertragen.
- Wer gerne singt, ist bei uns richtig: Wir proben jeden Mittwoch (außer in den Sommermonaten) von 19.00 bis 20.30 Uhr im Chorraum des Pfarrheimes.
- Versuche es doch einmal, komme unverbindlich vorbei und singe einfach mit. Wir freuen uns auf dich/euch!

Hansjörg und Christel Baldauf



Mutig auf das Neue zugehen

Die Stelle der Organisationsleitung für den neu entstehenden Pfarrverband Katholische Kirche Leiblachtal wurde, wie im letzten Pfarrblatt angekündigt, mit Christiane Harrer besetzt. Seit Anfang März ist sie an ihrem Arbeitsplatz im Pfarramt Hörbranz im Einsatz.

Kannst du dich mit einem Satz kurz vorstellen?

Ich bin 46 Jahre alt, ledig und lebe in Scheidegg, der Nachbargemeinde von Möggers, gleich über der Grenze, seit über 20 Jahren arbeite ich in Vorarlberg und fühle mich im „Ländle“ sehr wohl.

Was hast du bisher beruflich gemacht?

Ab 2003 habe ich zehn Jahre bei der Stiftung Jupident Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung begleitet und war vier Jahre davon als Teamleitung tätig. In den vergangenen elf Jahren war ich Sozialarbeiterin beim Institut für Sozialdienste in Dornbirn im Fachbereich „Inklusion und Selbstbestimmung“. In meiner Tätigkeit beim „Spagat“ habe ich Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung beruflich in die Arbeitswelt integriert. Diese Aufgabe habe ich mit großer Freude und viel Herzblut ausgeübt.

Du bist in Scheidegg im Musikverein aktiv und engagierst dich ehrenamtlich in der Pfarre?

Genau. Ich war im Pfarrgemeinderat, als es den Zusammenschluss von drei Einzelpfarren – Scheidegg, Lindenberg und Scheffau – zu einem „Pfarrverbund Pfarreiengemeinschaft Pfänderücken“ mitzugestalten galt. Das war ein spannendes Aufgabenfeld, man kann hier viel mitgestalten.

Organisationsleitung im Pfarrverband Leiblachtal. Was bedeutet das?

Ich kümmere mich um alles Organisatorische, damit Pfarrer Romeo den nötigen Freiraum für seine seelsorgliche Arbeit hat. Mein Aufgabenbereich umfasst die Administration, den Austausch mit den Pfarrkirchenräten,

Pfarrgemeinderäten, Gemeindeleitern, pastoralen Hilfen und mit der Diözese.

Zudem: Ab September 2025 trete ich die Nachfolge von Daniela Prilmüller an und werde die Hälfte meiner Arbeitszeit Pfarrsekretärin für Hörbranz, Hohenweiler und Möggers sein.

Wie kann man sich das Zusammenspiel als Katholische Kirche Leiblachtal vorstellen?

Es geht darum, das Miteinander der fünf Pfarren zu stärken, zu fördern und so Kräfte zu bündeln. Auch dass man größer denkt, über den eigenen Kirchturm hinaus. In Deutschland gibt es bereits pastorale Räume mit mehr als 20 Pfarren mit nur einem Pfarrer.



Foto: Reinhard Maier

Christiane Harrer, Organisationsleiterin im Pfarrverband Leiblachtal

Auch hier findet man Formen, dass jede Pfarre ihre spezifische christliche Identität findet. Klar, vieles wird für uns neu sein und manches wird unter Umständen nicht mehr in gewohnter Weise durchgeführt werden können, zumal wir ja auch hier den Priestermangel spüren.

Was wird anders werden?

Wir können gemeinsam in den fünf Pfarren unterschiedliche Schwerpunkte setzen, je nach den vorhandenen Stärken, Talenten und Interessen vor Ort. Es muss nicht überall dasselbe Angebot geben, vielmehr darf Vielfalt als

Bereicherung gesehen werden. Schon jetzt gibt es gute Beispiele dafür: etwa die gemeinsame Versöhnungsfeier für Hohenweiler, Hörbranz und Möggers oder gemeinsame Gottesdienste in Lochau und Eichenberg. Solche Formen können ausgebaut werden.

Wie siehst du die Rolle der Kirche im Dorf im Blick auf das Leiblachtal? Wie kann sich das weiter entwickeln?

Indem jede Pfarre ihre Angebote in Gemeinschaft lebt und pflegt. Sei es durch das Pfarrcafé, Agapen oder Treffpunkte, neue Formen von Liturgie auszuprobieren. Kirche vor Ort, das sind die Menschen, die gemeinsam ihren Glauben teilen, gestalten und sich einbringen. Nur im Team und miteinander geht es.

„Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“, heißt es in einem Lied von Wolf Biermann. Was muss sich ändern, damit das in den Pfarreien im Leiblachtal passiert?

Es braucht Mut, Altes loszulassen. Man darf traurig sein, wenn manches nicht mehr möglich ist. Der Blick sollte immer in die Zukunft gehen. Mit Vertrauen und Mut können wir neue Dinge ausprobieren. Mir kommt das Bild eines Ankers, den man in die Zukunft auswirft. Glaube ist für mich wie ein Anker, er gibt mir Halt. Dort kann ich mich festmachen/festhalten und mit Hoffnung ins Neue hineingehen.

Was wünschst du dir für die Katholische Kirche im Leiblachtal?

Ich wünsche uns, dass jeder immer wieder neu Freude am Glauben findet und Kirche in ihrer Vielfalt erlebt. Wir tun uns zusammen, weil wir miteinander etwas von Gott erfahren möchten. Gottesdienst heißt ja, Gott dient uns damit unser Leben gelingen kann. Wenn man aufeinander schaut, Nächstenliebe übt, dann wird Gottes Reich spürbar.

Das Gespräch führte Reinhard Maier.

Tauferneuerung der Erstkommunionkinder



Foto: Pfarre Lochau

Unsere Erstkommunionkinder erneuerten im Beisein ihrer Familien, Taufpat*innen und der Pfarrfamilie beim Sonntagsgottesdienst am 23. März ihr Taufversprechen. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war, dass ein Schulkamerad gleichzeitig seine Taufe feierte.

Hallo Kinder

Fast am Ortsende von Lochau steht der Andachtsraum. Ihr kennt ihn bestimmt.

Der Name ist Franziskus und Klara.

Franziskus lebte in den Bergen von Assisi und war sehr arm.

Das einzige, was Franziskus hatte, war ein einfaches Gewand und eine große Hilfsbereitschaft und Liebe zu allen Lebewesen. Er wanderte durch die Natur und erzählte allen Menschen, Tieren und Pflanzen von der großen Liebe Gottes. Geschlafen hat er unter Bäumen.

Eines Morgens wurde Franziskus von den Sonnenstrahlen geweckt. Er hörte die Vögel zwitschern, die Bienen summen, irgendwo quakten Frösche, der Wind blies leise durch die Bäume. Die ganze Natur war voller Stimmen. Es klang wie Musik. Franziskus stimmte in diese Musik ein und er lobte Gott.

Wir kennen dieses Lied - den Sonnengesang.

Danken wir dem lieben Gott für die wunderschöne Natur und danken wir ihm, dass wir auf dieser schönen Erde leben dürfen.

Alles Liebe für euch

Dagmar

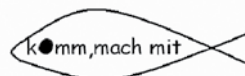


Bild: Dagmar Müller

Sommerwochen für pfarrlich engagierte Kinder und Jugendliche aus ganz Vorarlberg

Bist du bereit für eine Woche voller Spaß, Action und neuer Freundschaften? Dann komm mit auf die Miniwochen 2025 nach St. Arbogast!

Termine zur Auswahl:

Woche 1: Montag, 14. - Freitag, 18. Juli

Woche 2: Montag, 21. - Freitag, 25. Juli

Anreise jeweils um 14 Uhr,

Abreise um 11 Uhr

Kosten: € 200 inkl. Übernachtung, Verpflegung & Programm

Anmeldung: Bis 6. Juni 2025 online unter www.miniwochen.at

Kontakt:

Tanja Kopp T 0676-832407136 oder tanja.kopp@junge-kirche-vorarlberg



Bowlingabend der Lochauer Gruppenleiter



Foto: Pfarre Lochau

Als Dank für die tolle Arbeit mit unseren Minis verbrachten die Gruppenleiter*innen einen sportlichen Abend beim Bowling. Frauen gegen Männer - wer als Sieger von der Bahn ging, wird nicht verraten.



Taufen

Moritz Wagner wurde am 8.3.2025 getauft. Seine Eltern sind Sandra Bauer-Wagner MA und Mag. Andreas Wagner.

Lisa Grabher wurde am 29.3.2025 in der Lorettokapelle in Lustenau getauft. Ihre Eltern sind Birgit und Johannes Grabher.

Yanneck Valent wurde am 23.3.2025 getauft. Seine Eltern sind Stefanie Valent und Karol Sipos.



Foto: Pfarre Lochau

Taufe von Yanneck

Tauftermine

Diese werden nach
Absprache mit dem Pfarrbüro
vereinbart

Wir danken

Bei der heurigen **Caritas Haussammlung** wurden 2.835 Euro gespendet. Dieses Geld verbleibt zur Gänze in Vorarlberg und 10 % davon für soziale Zwecke in unserer Pfarre. Ein aufrichtiges Danke gilt allen Spenderinnen und Spendern, den engagierten Sammlerinnen und Sammlern für ihren ehrenamtlichen Dienst und besonders Susanne Lerchenmüller für die Organisation dieser wichtigen Aktion.

Unsere **Fastenkrippe** mit ihren beeindruckenden Figuren und Elementen ist jedes Jahr ein ganz besonderer Anziehungspunkt in unserer Kirche und immer einen Besuch wert. Auch heuer haben Frauen und Männer das Anordnen der verschiedenen Szenen entsprechend dem Sonntagsevangelium übernommen. Zudem wurde der aufwändige Auf- und Abbau der Krippe von tatkräftigen Helfern durchgeführt. Herzlichen Dank!

Heuer wurde die **Osterkerze** von Georg Bertel und den Mädchen Emma Forster, Carina Schmid und Nora Stefani mit viel Kreativität und Hingabe gestaltet. Das Motiv der Osterkerze ist dem Motto des Heiligen Jahres entnommen: **Pilger der Hoffnung!** Die kunstvollen Elemente und Farben verleihen der Kerze eine besondere Ausstrahlung und begleiten uns mit ihrer Helligkeit und Strahlkraft durch das ganze Kirchenjahr. Danke für euer Engagement!



Foto: Regina Bertel

Peter Jobst hat 10 Jahre lang für ein großes Gebiet die Zustellung unserer Pfarrblätter übernommen. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz, damit unser Pfarrblatt pünktlich und verlässlich bei den Menschen angekommen ist.

Der Kasperl ist mit seiner Gretl manchmal nach der Sonntagsmesse zu Gast im Pfarrheim und erfreut mit seinem Besuch ganz besonders die Jüngsten. Mit seiner fröhlichen Art und spannenden Geschichten begeistern Sarah Neuhauser und Julia Spieler-Strasser die Kinder

und sorgen für strahlende Gesichter. Ein herzliches Dankeschön dem Kasperl mit seinem Gefolge.



Foto: Sarah Neuhauser

Wir freuen uns

Ein Dankeschön an alle, die an unserer Gebetsreihe „**ZEIT FÜR MICH**“ in der Fastenzeit und den Maiandachten teilgenommen und an jene, die diese Formate erarbeitet und gestaltet haben! Es war schön zu sehen, dass diese Momente mit Jesus und Maria angenommen und gut besucht waren. Viele nutzten die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich spirituell mit wertvollen Impulsen zu stärken. Wir laden Sie herzlich ein, auch an den verbleibenden Maiandachten teilzunehmen und gemeinsam mit uns diese besondere Marien-Zeit zu erleben!

Termine und Themen: „Nicht verpassen“ auf Seite 9

Diana Binder hat mit Helferinnen und Müttern mit Erstkommunionkindern vor dem Palmsonntag schöne **Palmbuschen** gefertigt. Diese liebevoll gestalteten Palmsträuße wurden bei der Prozession mitgetragen und haben die Feierlichkeiten bereichert. Danke für euren Einsatz und die Pflege dieser wertvollen Tradition!



Foto: Pfarre Lochau



Einladung für Familien

Jesusfeier

am Sonntag, 25. Mai 2025
um 10 Uhr in der Kirche mit Auszug in
den Pfarrsaal, anschl. Kasperltheater

Familiengottesdienst

Wort-Gottes-Feier
mit Ministrantenaufnahme und
besonderem Segen für Familien
am Sonntag, 29. Juni 2025
um 10 Uhr in der Pfarrkirche,
anschl. Sommerfest mit Jungmusik
auf dem Pfarrplatz

Kindergebete

jeden Freitag von 14 – 14.30 Uhr
(außer vor und in den Ferien)
in der Pfarrkirche mit Georg Bertel

♥ lich willkommen!

Herzliche Einladung

Großes Sommerfest der Pfarre

auf dem Pfarrplatz
am Sonntag, 29. Juni 2025
siehe Folder als Beilage!



Abendwallfahrten Gebhardsberg

In der Kapelle auf dem Gebhardsberg
findet jeden Mittwoch um 19 Uhr
von Fronleichnam bis zum Gebhardstag
am 27.8.2025 eine Abendwallfahrt
statt.



Pilger*innen
sind herzlich
eingeladen,
für ihre und
allgemeine
Anliegen zu
beten.

Zeit für mich

Momente mit Maria im Mai (Maiandachten) in der Pfarrkirche

So 11.05. 19 Uhr, (Muttertag) Familien-Maiandacht
„Mit Maria, ganz nah bei Jesus“, Gestaltung Georg Bertel
So 18.05. 19 Uhr, „Gottes liebevoller Blick“,
Gestaltung Dagmar Müller
So 25.05. 18 Uhr, „Im Herzen bewahren“,
Gestaltung Michaela Pfaffenbichler
Do 29.05. 19 Uhr, (keine Maiandacht),
Start der Pfingstnovene, Gestaltung Georg Bertel



Einladung zum

Gospel Konzert

mit modernen Gospel-Songs
in Country-Arrangements
sowie A-cappella-Pop-Hits.
Der Humor kommt auch nicht zu kurz.
Lassen Sie sich überraschen!

Am Sonntag, 25. Mai 2025

um 19 Uhr im Pfarrheim Lochau
mit **THE VOCAL BAND**
Eintritt frei – freiwillige Spenden
<https://thevocalband.com/>



© The Vocal Band

Messe im Jesuheim

jeden Mittwoch
um 10:30 Uhr in der Kapelle



In unserer Kirche ist
eine induktive Höranlage
installiert. Sie setzen
sich in die Reihen hinter
dem Mittelgang und schalten Ihr
Hörgerät auf die Stellung „T“ ein.
Dann hören Sie „Gottes Wort in
Ihrem Ohr“!

Einladung

Herz-Jesu-Freitag am 27. Juni 2025
zum Gottesdienst bei der

Herz Jesu Kapelle am Haggen

um 19.30 Uhr
anschließend gemütlicher Hock
(bei jeder Witterung)

In eigener Angelegenheit !

Wir freuen uns, Ihnen nicht nur Ein-
blicke in unser lebendiges Pfarrleben zu
geben, sondern auch geistige Anregun-
gen sowie Informationen zu bieten. Um
die gewohnte Qualität und Gestaltung
unseres **Pfarrblattes** aufrecht zu erhal-
ten, bitten wir einmal jährlich um einen
Druckkostenbeitrag. Dieser beläuft sich
auf ca. 2.700 Euro im Jahr. In dieser Aus-
gabe finden Sie einen Zahlschein, den
Sie gerne nutzen können. Jeder Beitrag
ist eine wertvolle Unterstützung für uns.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz
herzlich für Ihre Spenden im Voraus
bedanken und auch bei all unseren
ehrenamtlichen Helfer*innen, die das
Pfarrblatt vorsortieren und kostenlos an
die Haushalte verteilen. Ein großes Dan-
keschön auch an alle, die mit Beiträgen
und Bildern zur Bereicherung unserer
Informationen beitragen. Vergelt's Gott!

Konto: Pfarramt Lochau
**Verwendungszweck: Druckkosten
Pfarrblatt**
IBAN: AT96 3743 1000 0854 4157



Unsere Verstorbenen



Gerda Rusch
* 1944
† 19.2.2025



Peter Röck
* 1939
† 8.3.2025



Elfriede Klucker
* 1930
† 11.3.2025



Helmut Holzer
* 1960
† 7.4.2025



Manfred Thaler
* 1960
† 8.4.2025



Marga Lichtschlag
* 1929
† 23.4.2025

Kirchenrechnung 2024

Dank sparsamer und umsichtiger Verwaltung ist es in der Pfarre wieder gelungen, die Kirchenrechnung positiv abzuschließen. Den gesamten Einnahmen von € 133.429,05 stehen Ausgaben in Höhe von € 114.593,56 gegenüber. Somit ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von € 18.835,49. Im Jahr 2024 ist keine gröbere Sanierung angefallen, und wir haben den letzten Teil des Zuschusses der Gemeinde für die Renovierung des Pfarrhauses erhalten. Die Höhe des Kirchenopfers ist zurückgegangen und die Energiekosten sind auch in der Pfarre gestiegen.

Die Kirchenrechnung wurde dankenswerterweise wieder von den Rechnungsprüfern Wolfgang Bernhard und Rai-

mund Schreier geprüft und vom Pfarrkirchenrat abgesegnet. Sie liegt im Pfarrbüro zur Einsicht auf.

Beim Friedhof hat es 2024 einen positiven Abschluss gegeben. Den Einnahmen von € 15.290 stehen Ausgaben von € 12.952,50 gegenüber. Da es weniger Erdbestattungen gab und personalmäßig über längere Zeit niemand zur Verfügung stand, ergab sich ein Einnahmenüberschuss von € 2.337,50.

Josef Helbok, Irmgard Holzner

Wir danken allen Verantwortlichen im Finanz- und Wirtschaftsbereich der Pfarre, allen voran dem PKR-Vorsitzenden Josef Helbok und Buchhalterin Irmgard Holzner für deren gewissenhaftes und ehrenamtliches Engagement.

Pfarre Lochau

Missionskreis hilft weltweit

Im Arbeitsjahr 2024 waren Suppentag, Kartoffeltag und Adventkranzwoche wieder bestens besucht, sodass ein erfreulicher Gewinn erzielt werden konnte. Somit kommt in diesem Jahr der schöne Betrag von 14.700 Euro für laufende Projekte zur Verteilung:

Unser Pfarrheim	€ 7.000,00
Pfarrjugend Lochau	€ 900,00
Mitanand Füranand Lochau	€ 400,00
Concordia Osteuropa (Kontakt Conny Burtscher)	€ 2.200,00
Kinderheim Barati/RO (Kontakt Pfarrer Cristinel Dobos)	€ 2.200,00
Mica Sklaven Madagaskar (über Missio Österreich)	€ 2.000,00

In den Mica Minen auf Madagaskar werden Familien – darunter besonders viele Kinder – unter sklavenähnlichen Bedingungen ausgebeutet. Das zu schürfende Material Mica ist in fast allen glitzernden Produkten



Foto: Petra Rührnschopf

Suppentag 2025

enthalten, vom Autolack bis zur Kosmetik. Durch Spenden können Schulen gebaut und die medizinische Situation verbessert werden.

Ein großer Dank an alle Frauen und Männer, welche die Arbeit des Missionskreises unterstützen, sei es durch Mithelfen oder als Kunden – mit vereinten Kräften kann man viel erreichen!

Helga Alge



Mai

Für die Arbeitsbedingungen*

Sa 10.05. 15 Uhr Trauung von Lea und Mar-
ko Simulija, Taufe von Franz Simulija; **19:00 Uhr**
Jahrtagsgottesdienst für die im Mai der vergan-
genen drei Jahre Verstorbenen

So 11.05. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier (Mutter-
tag); **19 Uhr** Maiandacht „Zeit für mich“

Fr 16.05. 08 Uhr Wort-Gottes-Feier für die
Erstkommunionkinder mit anschl. Frühstück
im Pfarrheim

So 18.05. 10 Uhr Eucharistiefeier; **19 Uhr**
Maiandacht „Zeit für mich“

Sa 24.05. Firmung Leiblachtal 10 Uhr
Firmung in Lochau; **19 Uhr** keine Hl. Messe

So 25.05. 10 Uhr Eucharistiefeier mit Jesus-
feier in der Kirche, anschl. Kasperltheater; **18**
Uhr Maiandacht „Zeit für mich“

Do 29.5. Christi Himmelfahrt 9:30 Uhr
Öschprozession: Beginn beim Bildstöckle beim
Stadion am Hoferfeld, Prozession zur Wort-
Gottes-Feier in der Kirche, bei Schlechtwetter
direkt in der Kirche; **19 Uhr** Start der Pfingstno-
vene (Georg Bertel)

Juni

Dass die Welt im Mitgefühl wachse*

Do 05.06. 19 Uhr Anbetung - keine Hl. Messe
Sa 07.06. Firmung Leiblachtal 10 Uhr
Firmung Hörbranz; **19 Uhr** Eucharistiefeier

So 08.06. Pfingsten 10 Uhr Eucharistiefeier
Mo 09.06. Pfingstmontag 8:30 Uhr Pfarr-
verbandsgottesdienst in Eichenberg - keine
Messe in Lochau

Do 12.06. 19 Uhr Anbetung keine Hl. Messe

Sa 14.06. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die
im Juni der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 15.06. Dreifaltigkeitssonntag 10 Uhr
Wort-Gottes-Feier (Michaela Pfaffenbichler)

Do 19.06. Fronleichnam 10 Uhr Eucha-
ristiefeier mit dem Musikverein auf dem Pfarr-
platz, bei Regen in der Kirche

Fr 20.06. 14 Uhr Kindergebet Abschluss

Fr 27.06. Herz Jesu Freitag 8:40 Uhr
Wort-Gottes-Feier zum Schulschluss für die
Volksschüler; **19:30 Uhr** Messe bei der Herz
Jesu Kapelle am Haggen (bei jedem Wetter)

Sa 28.06. 14 Uhr Trauung von Milena San-
drisser und Jonas Gorbach; **19 Uhr** Eucharis-
tiefeier - Opfer Peterspfennig

So 29.06. Peter und Paul 10 Uhr Wort-
Gottes-Feier mit Ministrantenaufnahme und
Familiensegnung - Opfer Peterspfennig, anschl.
Sommerfest mit Jungmusik auf dem Pfarrplatz

*Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Zu unseren regelmäßigen Gottes- diensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst jeden (2. Samstag im Monat Jahrtagsgottes- dienst für die Verstor- benen des jeweiligen Monats der vergange- nen drei Jahre
So	10:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
Di	08:25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet im Andachtsraum Franziskus und Klara (Okt. - Mai 15 Uhr)
Do	19:00 Uhr	Eucharistiefeier; anschl. Anbetung in der Kirche, am 3. Do des Monats: Gebet für verfolgte Christen
Fr	14:00 Uhr	Kindergebet (außer vor und in den Ferien)

Krankenkommunion

Wer zu Hause die
Krankenkommunion
empfangen möchte, melde sich bitte
im Pfarrbüro Tel. 05574 42433

Freitag, 6. Juni 2025

Freitag, 4. Juli 2025

Freitag, 5. September 2025

Wir wünschen

unseren Leserinnen und Lesern ein
vom Heiligen Geist erfülltes
Pfingstfest im Kreise eurer Familien!

Impressum:

Herausgeber: Pfarre Lochau

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)

Tel. +43 (0)676 832 408 360

Pfarrbüro: Sonja Reichart

Tel. +43 5574 42433

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Homepage: www.pfarre-lochau.at

Social Media: Instagram: pfarre_lochau

Redaktion: Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-
Blum, Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller

Layout: Mag. Marianne Benzer

Foto Titelseite: Dr. Reinhard Maier

Redaktionsschluss der nächsten regulären Ausgabe:

6. Juni 2025

Seniorenmesse mit Krankensalbung

In der Fastenzeit fand die Seniorenmes-
se mit Krankensalbung im Pfarrheim
statt. Den Gottesdienst feierte unser
Pfarrprovisor Paul Burtscher mit musi-
kalischer Begleitung von Georg Bertel.
Im Anschluss daran wurden die Besu-
cher bei erheiternden Gesprächen mit
Kaffee und Zopf von Annelie Amann und
Anni Monauni verwöhnt.



Foto: Hans Waibel

Öffnungszeiten Pfarrbüro Dienstag bis Freitag

9 bis 12 Uhr,

Dienstag 14 bis 17 Uhr

Kontakte: siehe Impressum

Beichtgelegenheit

Die Möglichkeit zur Beichte besteht
jeden Sonntag und Dienstag nach
der Hl. Messe. Bitte kommen Sie
zum Priester in die Sakristei.

Trauertreff Bregenz

Samstag, 10. Mai 2025

Samstag, 7. Juni 2025

Samstag, 5. Juli 2025

14.30 bis 17 Uhr, Bregenz,
Austriahaus, Belruptstraße 21

Newsletter-Anmeldungen auf der
Homepage www.pfarre-lochau.at

Instagram: pfarre_lochau



SAMS Foto Kristina Becker

17 Kinder feierten gemeinsam mit ihren Familien am 4. Mai einen unvergesslichen Tag bei ihrer **Erstkommunion**. Pfarrprovisor Paul Burtcher und Gemeindeleiter Edgar Ferchl-Blum leiteten den Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung von Georg Bertel und seinen Jugendlichen. Der Musikverein Lochau rückte zu diesem festlichen Anlass mit musikalischen Klängen aus.



Foto: Hans Waibel

Bei der **Faschingssonntag-Messe** kamen die Kinder maskiert und Gde.Leiter Edgar wurde von diesen und Katharina Gertner faschingsmäßig „eingeleidet“.



Foto: Lucas Rührnschopf

Bei der **Faschingsfeier der Minis** mit ihren Freunden ging's bei cooler Musik und lustigen Spielen richtig rund. Die Mäschgerle hatten bei guter Stimmung großen Spaß.



Foto: Monika Jenny-Mitrovic

Beim **Osterbasteln** werkten alle tatkräftig. Wichtig war, den Alltag beiseite zu schieben und Zeit miteinander zu verbringen. www.pfarre-lochau.at



Foto: Petra Rührnschopf

Der **Suppentag** des Missionskreises und der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten am Palmsonntag war wieder ein voller Erfolg. Viele Besucher kamen, um für soziale, weltweite Projekte Suppen, Kaffee und Torten zu verspeisen. Herzlichen Dank an alle!